



**Erzgebirgischen Jugendkulturtage 2014 - Wettbewerbsarbeiten in den Kategorien Klöppeln, Schnitzen, Drechseln und Basteln mit Naturmaterialien
26.04.2014 - 27.07.2014**

„Aber es flieht unterdessen, es flieht unwiederbringlich die Zeit.“ So schrieb einst in einem Leergedicht der römische Dichter Vergil (70-19 v. u. Z.) über das diesjährige Motto „ZEIT“, welches den jugendlichen Schnitzern und Bastlern für die neu entstandenen Einzel- und Gemeinschaftsarbeiten vorgegeben worden ist. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an die zahlreich prämierten oder nicht mit Preisen versehenen Schnitz-, Bastel- und Klöppelarbeiten, die in den letzten 20 Jahren von Kindern und Jugendlichen geschaffen worden sind.

Diesmal entstanden Schnitarbeiten, die die „Zeit“ als Metapher, als Zeitmesser, Zeit als etwas Vergängliches, Wiederkehrendes oder als historische Entwicklung der Kunst verstehen. Vor den Erfolg wird immer der „Schweiß“ gesetzt, sei dieser im Entwurf oder im Fleiß oder in Beidem zu sehen. Zu den Preisträgern der Gemeinschaftsarbeiten gehören in diesem Jahr die Kinderschnitzgruppe aus Borstendorf (1. Preis), die Schnitzschule in Schneeberg (2. Preis) und der Kinderschnitzzirkel der Schnitzschule „Paul Schneider“ in Annaberg-Buchholz (3. Preis). Einzelpreisträger bis 12 Jahre waren die Schnitzschüler Niklas Räder (1. Preis), Lea Scheffler (2. Preis) und Helena Gehlert (3. Preis). Die Einzelpreise im Schnitzen ab 13 Jahre konnten vom sechzehnjährigen Jugendlichen Lukas Meyer (1. Preis), von Julian Huber (2. Preis) und von Franz Leupold (3. Preis) entgegen genommen werden. Wie jedes Jahr wurden zwei Sonderpreise vergeben, die an Toni Voigtländer (Sonderpreis der Druck- und Verlagsgesellschaft Marienberg) und Jonas Thomecke (Sonderpreis von Langs Erzgebirgshaus und der Heimatstube Frohnau) gingen. Insgesamt gingen 18 Einzelarbeiten und 5 Gruppenarbeiten in die Bewertung ein.

Aber auch die Klöpplerinnen haben sich in diesem Jahr wieder einiges ausgedacht. So ist die Unterwasserwelt ein bevorzugtes Thema, das nicht nur viele interessante Ideen als eigene und gemeinsame Entwürfe hervorgebracht hat, sondern wieder die Dreidimensionalität einbezieht.

Auch wenn fast allen eingereichten Klöppelarbeiten ein eigener Entwurf zu Grunde lag, konnten nur ausgewählte Objekte prämiert werden. So nahm die Kinderklöppelgruppe des EZV Geyer e. V. unter Leitung von Frau Kluge den 1. Preis entgegen. Den 2. Preis erhielt die Kinderklöppelgruppe des EZV Crottendorf e. V. unter Leitung von Elisabeth Georgi. In diesem Jahr konnten die Teilnehmer der Klöppelschule der Bergstadt Schneeberg von Antje Friedrich den 3. Preis in den Gemeinschaftsarbeiten übernehmen. Weitere Einzelpreise wurden vergeben an Alina Lange (1. Preis), Lisa Zenner (2. Preis) und Alina Sternitzky (3. Preis). Die neunjährige Lisa Kohlmann erhielt für ihre kleine Meerjungfrau den Nachwuchspreis des Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverbandes e. V. und die zwölfjährige Ulricke Lohschmidt für das „Hänschenklein“ den Sonderpreis des Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverbandes e. V. Den Sonderpreis des Erzgebirgsvereins erhielten in diesem Jahr die Nachwuchsklöpplerinnen der Klöppelschule „Barbara Uthmann“ in Annaberg- Buchholz.

Insgesamt wurden 40 Wettbewerbsarbeiten eingereicht und davon 20 prämiert. Die Teilnehmer beider Kategorien hatten das Alter von 9 bis 18 Jahren.